



Diskussion auf der Tanzfläche: Prof. Dr. Christoph Jacke (v. l.), Moderator Sebastian Starke, Dr. Sebastian Jünger, Olaf Karnik und Thomas Bucker im Cube. FOTO: MARIUS KONIARCZYK

# Pop-Podium neben dem Plattenteller

*Musik im Internet-Zeitalter: Wenn Wissenschaftler in den Club ziehen*

VON MARIUS KONIARCZYK

■ Paderborn. Wo findet heute populäre Musik statt und welchen Einfluss hat darauf das Internet? Dieser Frage stellten sich Experten aus Wissenschaft und Forschung am Donnerstag Abend in einer Podiumsdiskussion vor ungefähr 130 Gästen im Club „Cube“ in der Mühlenstraße.

Prof. Dr. Christoph Jacke, Dozent für „Populäre Musik und Medien“ an der Uni Paderborn, lud für das Gespräch mitten auf die Tanzfläche. Das Thema pas-

send dazu: „Let there be Pop – Räume und Orte populärer Musik“. Dozenten der Uni Paderborn stiegen damit sozusagen vom Elfenbeinturm auf dem Warburger Berg, um direkt am Untersuchungsgegenstand ihre Forschungen zu präsentieren. Eingeladen zu dem bisher für Paderborn einmaligen Projekt waren Olaf Karnik aus Köln (Musikjournalist und ebenfalls Dozent an der Uni Paderborn), Dr. Sebastian Jünger aus Aachen (Medienkulturtheoretiker) und Thomas Bucker aus Münster (Produzent und DJ).

Diskutiert wurden alte und

neue Formen von Musik-Produktion und -Rezeption: Musik-Magazine versus Internet-Blogs; Tonstudios im Gegensatz

## In Kürze

■ Die nächste Veranstaltung der Universität Paderborn zum Thema „Improvisation in Musik, Medien und Literatur“ findet am 30. Januar ab 20 Uhr auf dem Kulturgut Haus Nottbeck (Oelde-Stromberg) statt.  
[www.popstudium.de](http://www.popstudium.de)

zu Musik-Software für den Heim-PC; ein Computer voller MP3-Dateien gegen die Einmaligkeit eines Live-Konzertes.

Über Chancen und Gefahren in den neuen „virtuellen Räumen“ wurde viel gestritten und auch aus dem Publikum gab es den einen oder anderen Einspruch, wenn es um Urheberrecht, freie Kreativität und den viel zitierten Wertigkeitsverlust von Musik ging. In Einem waren sich aber alle einig: Etwas hat sich verändert und verändert sich noch immer. Nur ob die Musik als Gewinner daraus hervorgehen wird, weiß niemand.

Den Rahmen der zweistündigen Podiumsdiskussion bildeten zwei Video-Projekte, die als Seminar-Arbeiten dem Pop in Paderborn auf ungewöhnlichen Wegen nachgegangen sind: Zum Beispiel bei Basketball-Spielen oder im Schnellrestaurant. Eines dieser Projekte wurde von der WDR-Rockpalast-Ikone Thorsten Sellheim als Dozent begleitet.

Am Ende tauschten einige der Podiumsteilnehmer die Mikrofone mit dem Plattenteller – auf dass Pop-Musik nicht nur in den Köpfen, sondern auch in den Beinen lebendig wurde.